

Händler besichtigen die Produktion

## Full house bei Kränzle

Mit zwei Händlerveranstaltungen hat Kränzle über 150 Handelspartnern einen tiefen Einblick in die Produktion am Standort Illertissen gegeben. Mit knapp 100 Besuchern war die zweite Gruppe, die Anfang März die Kränzle-Produktion besichtigte, die größte, die bisher die Werke im bayerischen Schwaben besucht hat.

Mit den Worten "das ist Full house bei Kränzle" begrüßte Firmeninhaber Josef Kränzle die Besucher, die selbst aus dem hohen Norden Deutschlands angereist waren. In Kleingruppen unter fachkundiger Führung konnten sich die Handelspartner von der enormen Fertigungstiefe beim Spezialisten für Hochdruckreiniger und Kehrmaschinen sowie vom Einsatz modernster Produktionsmaschinen und -formen überzeugen.

Für nahezu alle Besucher war es das erste mal, dass sie beispielsweise den Vorgang des Wirbelsinterns erleben konnten. Mit dieser Technik werden bei Kränzle aufwändige Kunststoffgehäuse mit direkt integrierten Hohlräumen und Metallgewinden etc. hergestellt. Sie bildet die Grundlage unter anderem für den Kränzle Quadro mit integriertem Wassertank, der in dieser Form ohne die moderne Technik nicht realisierbar gewesen wäre und mit dessen Einführung Kränzle seine Innovationsführerschaft in der Branche wieder einmal untermauert hat.

Neben den einzelnen Produktionseinheiten für die unterschiedlichen Hochdruckreiniger erhielten die Handelspartner bei der Besichtigung der Kunststoffspritzgießerei, der Pumpen-, Sprühpistolen- und Sprühanlagenfertigung und der Metallbearbeitung einen umfassenden Eindruck, wie hoch der Anteil der Eigenfertigung bei Kränzle ist. Das Unternehmen hat dabei von Anfang an so viele Produktbestandteile wie möglich hergestellt und auch in Zeiten, in denen andere Produzenten viele Produktionsteile aus Deutschland outsourceten, konsequent an diesem Prinzip festgehalten.

In der Diskussionsrunde, die sich an die Werksführungen anschloss, bekräftigte Firmengründer und -inhaber Josef Kränzle noch einmal das Bekenntnis zum Standort: "Wir produzieren weiterhin in Deutschland - und deshalb kaufen unsere Mitarbeiter auch in Deutschland ein". Zurzeit sei das Thema Kurzarbeit für Kränzle nicht relevant. Zwar werde gerade aus spezifischen Exportbereichen eine zurückgehende Nachfrage festgestellt, aber die Produktion in Illertissen läuft weiter wie gewohnt. "Insbesondere die Länder, die nicht in Euro abrechnen, bekommen durch die veränderten Umrechnungskurse Schwierigkeiten", stellte Josef Kränzle fest. Durch die feste Etablierung in der Nische sieht man aber beim Reinigungsspezialisten keine akuten Probleme. Sogar die Leiharbeiter, die aktuell in der Produktion eingesetzt werden, sollen weiter dort eingebunden bleiben.

Tief beeindruckt zeigten sich die Handelspartner von der gesehenen Fertigungstiefe und sprachen dem Kränzle-Team einen Glückwunsch für das Durchhalten dieses Prinzips aus. Denn für sie bedeutet die hochwertige Fertigung der Produkte eine weitgehende Sicherheit. Die Rücklaufquote von Kränzle-Produkten ist ausgesprochen gering und durch die stringente Ausrichtung der Produkte auf Service-

freundlichkeit können auch heute beispielsweise noch die Ersatzteile “der ersten Stunde” eingesetzt werden. “Wir haben bewusst hier so wenig Änderungen wie möglich vollzogen”, erläuterte Josef Kränzle, “um Sie als unsere Partner in die Lage zu versetzen, eventuelle Reparaturen unkompliziert durchführen zu können.

Neben der Diskussion über Produkte und Fertigung kamen selbstverständlich auch die aktuelle Marktentwicklung und konkrete Produktanregungen in der großen Runde zur Sprache. “Für uns sind solche Veranstaltungen von größter Bedeutung”, erläutert Kränzle-Vertriebs- und Marketingleiter Bernd Mathiak. “Neben den wichtigen Informationen und Einschätzungen der Partner von der Verkaufsfrent bietet sich hier auch die Möglichkeit des informellen Austauschs”, so Mathiak.

Die größte Bedeutung hat für Mathiak aber das persönliche Erleben der Handelspartner, wie bei Kränzle produziert und gedacht wird. “Dadurch lassen sich in den Beratungsgesprächen Argumente und persönliche Eindrücke transportieren, die ohne den Besuch nicht gegeben wären”, resümiert Mathiak die Intention der Veranstaltung.

Dass dies vollkommen gelungen ist, zeigte sich nicht nur beim abendlichen gemeinsamen Ritteressen, sondern auch in dem Diskussionsbeitrag eines Besuchers, der das Kränzle-Führungsteam zu der ausgesprochen positiven Arbeitsatmosphäre beglückwünschte und die auffällige Marken- und Firmenverbundenheit positiv herausstellte. Und wenn das schon nach einigen Stunden Aufenthalt spürbar ist, wird an der tragenden Funktion dieser Atmosphäre mit den entsprechenden Konsequenzen in Richtung Produkt- und Servicequalität schon etwas dran sein.

Durch die positive Resonanz aus dem Teilnehmerkreis steht für Kränzle schon jetzt fest, dass diese Veranstaltung nicht einmalig bleibt. “Wir haben uns entschlossen”, so Bernd Mathiak, “im Herbst einen weiteren Händlertag in Illertissen durchzuführen und weiteren Handelspartnern den persönlichen Einblick ins Unternehmen zu ermöglichen”.

Bildunterschriften:

kraenzle 1.jpg: Das Team von Kränzle in der Diskussion mit den Händlern: Reiner Bolkart, Josef Kränzle und Bernd Mathiak (v.l.).

kraenzle 2.jpg: Gruppenbild mit Hochdruckreiniger.

kraenzle 3.jpg: Bernd Mathiak erläutert den Prozess des Wirbelsinterns.

kraenzle 4.jpg: Inspektion bis ins Detail. (Fotos: Kränzle)

3/2009

Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten

Weitere Informationen über:  
Redaktionsbüro Hartmut Kamphausen  
Kreuzgartenstr. 1  
D - 79238 Ehrenkirchen  
Tel.: 07633 - 933 12 62  
Fax: 07633 - 933 12 63  
e-mail: mail@pr-kamphausen.de  
Web: www.pr-kamphausen.de